

24. März 2009

PRESSEMITTEILUNG DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS

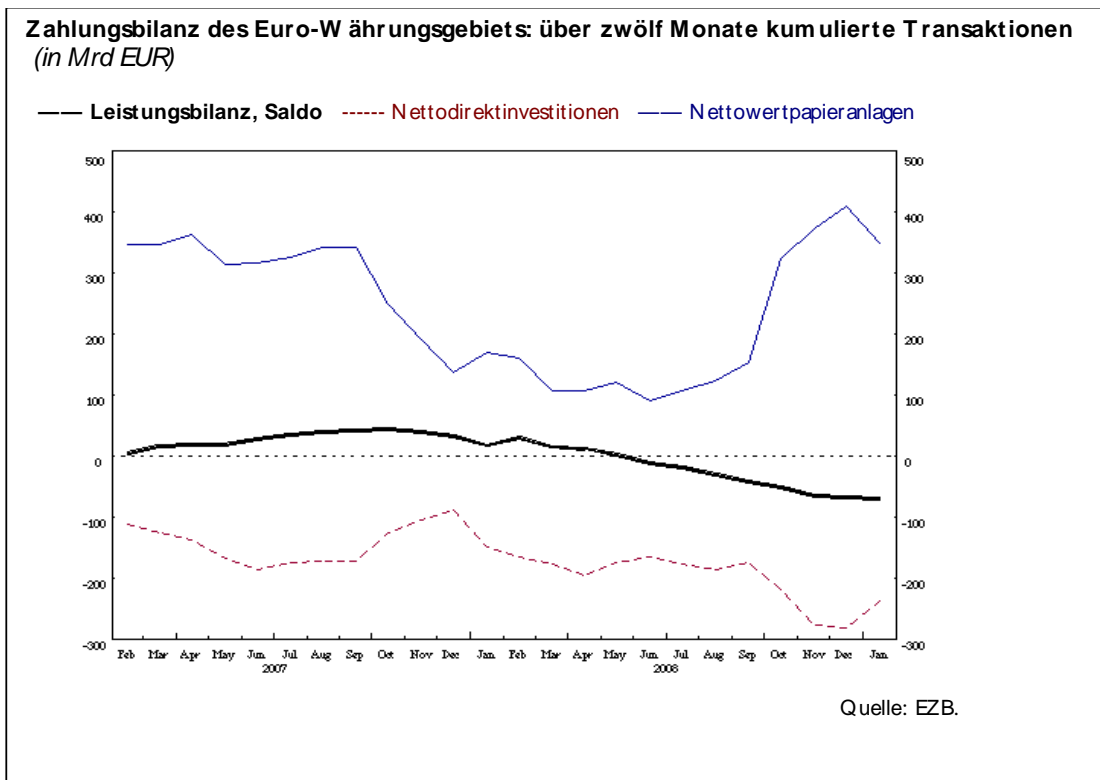
(Januar 2009)

Im Januar 2009 wies die saison- und arbeitstäglich bereinigte Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets ein Defizit von 12,7 Mrd EUR auf. In der Kapitalbilanz waren bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen Nettokapitalabflüsse in Höhe von 23 Mrd EUR zu verzeichnen.

Leistungsbilanz

Die saison- und arbeitstäglich bereinigte *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im Januar 2009 ein Defizit von 12,7 Mrd EUR auf (in nicht bereinigter Betrachtung entspricht dies einem Defizit von 18,2 Mrd EUR). Dahinter verbargen sich Defizite bei den *laufenden Übertragungen* (10,8 Mrd EUR), bei den *Erwerbs- und Vermögenseinkommen* (4,2 Mrd EUR) und im *Warenhandel* (2,3 Mrd EUR), die nur teilweise durch einen Überschuss bei den *Dienstleistungen* (4,6 Mrd EUR) ausgeglichen wurden.

Bei der über zwölf Monate kumulierten, arbeitstäglich bereinigten Leistungsbilanz wurde im Januar 2009 ein Defizit in Höhe von 73,9 Mrd EUR (rund 0,8 % des BIP im Euro-Währungsgebiet) verzeichnet, nachdem hier im Vorjahr ein Überschuss von 17,0 Mrd EUR ausgewiesen worden war. Diese Veränderung ergab sich in erster Linie aus einem Umschwung im *Warenhandel* sowie bei den *Erwerbs- und Vermögenseinkommen* von einem Überschuss (49,5 Mrd EUR bzw. 5,3 Mrd EUR) hin zu einem Defizit (6,6 Mrd EUR bzw. 23,1 Mrd EUR).



Kapitalbilanz

In der Kapitalbilanz kam es im Januar 2009 bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* per saldo zu einem Mittelabfluss in Höhe von 23 Mrd EUR, da sowohl bei den *Direktinvestitionen* (20 Mrd EUR) als auch bei den *Wertpapieranlagen* (3 Mrd EUR) Nettokapitalabflüsse verzeichnet wurden.

Die Entwicklung bei den *Direktinvestitionen* war auf Nettokapitalabflüsse sowohl beim *Beteiligungskapital und den reinvestierten Gewinnen* (16 Mrd EUR) als auch bei den *sonstigen Anlagen (vor allem Kredite zwischen verbundenen Unternehmen)* (3 Mrd EUR) zurückzuführen.

Im Bereich der *Wertpapieranlagen* waren per saldo Mittelabflüsse bei den *Aktien und Investmentzertifikaten* (52 Mrd EUR) zu verzeichnen, die auf Nettoverkäufe von Aktien und Investmentzertifikate des Euro-Währungsgebiets durch Gebietsfremde zurückzuführen waren. Dieser Nettokapitalexport wurde größtenteils durch Nettokapitalzuflüsse bei den *Schuldverschreibungen* (48 Mrd EUR) ausgeglichen, die den Nettoerwerb von Schuldtiteln des Euroraums durch Gebietsfremde widerspiegeln.

Bei den *Finanzderivaten* wurden Nettokapitalimporte in Höhe von 6 Mrd EUR verzeichnet.

Der *übrige Kapitalverkehr* wies per saldo Kapitalzuflüsse in Höhe von 66 Mrd EUR aus. Grund hierfür waren Nettokapitalzuflüsse bei den *MFIs (ohne Eurosystem)* (152 Mrd EUR), die teilweise durch Nettokapitalabflüsse beim *Eurosystem* (57 Mrd EUR), bei den *übrigen Sektoren* (19 Mrd EUR) und beim *Staat* (11 Mrd EUR) ausgeglichen wurden. Die Nettokapitalabflüsse beim *Eurosystem* hingen vor allem mit den wechselseitigen Währungsabkommen (Swap-Vereinbarungen) zwischen der Europäischen Zentralbank (EZB) und den Zentralbanken außerhalb des Eurogebiets zusammen. Den Gegenposten zu diesen Nettoabflüssen bilden die Nettokapitalzuflüsse bei den *MFIs (ohne Eurosystem)*, welche einen Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten des Euro-Währungsgebiets zur Folge hatten.

Die *Währungsreserven* (ohne Bewertungseffekte) nahmen um 5 Mrd EUR ab. Der vom [Eurosystem gehaltene Bestand an Währungsreserven](#) belief sich Ende Januar 2009 auf 410 Mrd EUR.

Im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2009 wurden bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* kumulierte Mittelzuflüsse von per saldo 111 Mrd EUR verzeichnet, verglichen mit 20 Mrd EUR ein Jahr zuvor. Diese Zunahme resultierte hauptsächlich aus einem Anstieg der Nettokapitalimporte bei den *Wertpapieranlagen* (von 168 Mrd EUR auf 347 Mrd EUR), der in erster Linie höhere Nettozuflüsse bei den *Geldmarktpapieren* widerspiegelte. Die gestiegenen Nettokapitalzuflüsse bei den *Wertpapieranlagen* wurden bis zu einem gewissen Grad durch höhere Nettokapitalabflüsse bei den *Direktinvestitionen* (von 148 Mrd EUR auf 237 Mrd EUR) aufgezehrt.

Einbeziehung der Slowakei in die außenwirtschaftliche Statistik des Euro-Währungsgebiets

Als die Slowakei am 1. Januar 2009 den Euro einführt, wurden ihre Wirtschaftsteilnehmer Ansässige im Euro-Währungsgebiet. Daher wird in dieser Pressemitteilung erstmals eine konsistente Zeitreihe zur Zahlungsbilanz des erweiterten Euroraums ausgewiesen, und zwar auch für die Zeit vor 2009. Im Hinblick auf die früheren Daten ergeben sich Veränderungen in der außenwirtschaftlichen Statistik des Euro-Währungsgebiets aus a) der Einbeziehung von Transaktionen zwischen slowakischen Gebietsansässigen und Ansässigen außerhalb des Euroraums sowie b) der Herausrechnung von Transaktionen zwischen Ansässigen im Eurogebiet und slowakischen Gebietsansässigen. Darüber hinaus wurde die entsprechende Statistik zum Auslandsvermögensstatus unter Berücksichtigung der Erweiterung des Euroraums neu berechnet (abrufbar auf der Website der EZB). Durch den Beitritt der Slowakei erhöhte

sich das Defizit der arbeitstäglich bereinigten *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets für das Jahr 2008 um 7,5 Mrd EUR (rund 0,1 % des BIP des Euroraums); ursächlich hierfür war in erster Linie der *Warenhandel*. Die Nettozuflüsse der Kapitalbilanz des Eurogebiets erhöhten sich um 8,2 Mrd EUR.

Zusätzliche Informationen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

Eine vollständige Reihe aktualisierter Statistiken zur Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets steht auf der Website der EZB im Abschnitt „Statistics“ unter [„Data services“/„Latest monetary, financial markets and balance of payments statistics“](#) zur Verfügung. Diese Statistiken sowie historische Zeitreihen zur Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets können auch über das [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#) heruntergeladen werden. Die Ergebnisse bis Januar 2009 werden zudem in der Ausgabe des EZB-Monatsberichts und des „Statistics Pocket Book“ vom April 2009 veröffentlicht. Detaillierte [methodische Erläuterungen](#) sind auf der Website der EZB abrufbar. Die nächste Pressemitteilung zur monatlichen Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets erscheint am 23. April 2009.

Anhang

Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – saison- und arbeitstäglich bereinigte Angaben

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – nicht saisonbereinigte Angaben

Europäische Zentralbank
Direktion Kommunikation
Abteilung Presse und Information
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: www.ecb.europa.eu
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
(in Mrd EUR; Transaktionen, saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2008											2009
	Jan. 2008	Jan. 2009	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
LEISTUNGSBILANZ	17,0	-73,9	8,1	-9,5	0,4	-3,9	-5,4	-4,8	-8,7	-7,5	-6,6	-15,7	-7,6	-12,7
Einnahmen	2 709,0	2 733,1	240,4	230,6	238,3	235,1	231,6	233,9	234,1	232,1	229,2	220,7	207,4	199,6
Ausgaben	2 692,0	2 806,9	232,3	240,2	237,9	239,0	237,1	238,7	242,7	239,6	235,8	236,5	215,0	212,2
Warenhandel	49,5	-6,6	6,4	-2,2	5,0	0,1	-1,2	-0,8	-3,9	-1,9	0,6	-6,2	-0,1	-2,3
Einnahmen (Ausfuhr)	1 524,7	1 554,1	135,5	130,8	136,5	133,5	133,8	136,2	134,3	132,9	131,5	122,0	116,0	111,0
Ausgaben (Einfuhr)	1 475,2	1 560,7	129,1	133,1	131,5	133,4	135,0	137,0	138,2	134,9	130,9	128,2	116,1	113,3
Dienstleistungen	56,1	50,3	6,1	4,7	4,5	3,7	3,5	3,7	4,8	3,1	3,5	3,4	4,7	4,6
Einnahmen (Ausfuhr)	493,5	498,1	42,4	42,2	42,2	41,7	41,5	40,5	42,9	42,1	41,9	41,5	39,8	39,6
Ausgaben (Einfuhr)	437,4	447,9	36,3	37,5	37,7	38,0	37,9	36,8	38,1	39,0	38,3	38,1	35,0	35,0
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	5,3	-23,1	0,8	-1,2	-1,4	-1,0	-1,5	-0,2	-2,3	-1,8	-2,2	-3,9	-4,3	-4,2
Einnahmen	606,1	596,7	52,8	51,9	51,0	52,6	48,7	51,1	51,3	50,4	49,4	50,9	43,1	43,6
Ausgaben	600,7	619,8	52,0	53,1	52,4	53,6	50,2	51,3	53,5	52,2	51,5	54,8	47,4	47,8
Laufende Übertragungen	-93,9	-94,4	-5,1	-10,7	-7,7	-6,8	-6,2	-7,5	-7,2	-6,8	-8,5	-9,0	-8,0	-10,8
Einnahmen	84,8	84,1	9,8	5,8	8,6	7,3	7,7	6,0	5,6	6,6	6,4	6,3	8,5	5,3
Ausgaben	178,7	178,5	14,9	16,5	16,4	14,0	14,0	13,5	12,9	13,4	15,0	15,3	16,5	16,1

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(in Mrd EUR; Transaktionen, nicht saisonbereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						Dezember 2008 (revidiert)			Januar 2009		
	Januar 2008			Januar 2009			Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben						
LEISTUNGSBILANZ	17,3	2 710,3	2 693,1	- 70,4	2 737,9	2 808,2	0,7	221,8	221,2	- 18,2	180,0	198,2
Warenhandel	48,9	1 523,8	1 475,0	- 5,2	1 556,1	1 561,3	0,6	115,1	114,5	- 9,1	99,5	108,6
Dienstleistungen	55,8	493,6	437,8	50,2	498,1	447,9	3,4	41,5	38,1	2,6	35,1	32,5
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	6,3	606,0	599,7	- 23,9	595,9	619,8	0,6	49,5	48,9	- 2,0	39,7	41,7
Laufende Übertragungen	- 93,6	86,9	180,6	- 91,4	87,9	179,3	- 3,8	15,8	19,6	- 9,8	5,7	15,5
VERMÖGENS- ÜBERTRAGUNGEN	14,3	26,1	11,8	11,6	24,7	13,1	0,9	2,4	1,4	0,5	1,7	1,2
	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva
KAPITALBILANZ¹⁾	8,8			258,7			6,9			54,2		
DIREKTINVESTITIONEN²⁾	-148,1	-515,6	367,6	-236,7	-272,6	35,9	-15,9	-11,6	-4,3	-19,5	-31,1	11,6
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	-141,8	-401,3	260,0	-128,8	-170,0	42,0	-2,3	-6,5	4,4	-16,4	-23,1	6,7
Sonstige Anlagen (v. a. Kredite zwischen verbundenen Unternehmen)	-6,7	-114,3	107,6	-108,1	-102,6	-6,1	-13,9	-5,1	-8,8	-3,0	-8,0	5,0
WERTPAPIERANLAGEN	167,9	- 408,8	576,6	347,1	44,4	302,7	11,1	36,7	- 25,6	- 3,3	- 19,5	16,1
Aktien und Investmentzertifikate	28,8	- 56,0	84,8	- 28,5	104,4	- 132,9	23,3	15,0	8,3	- 51,7	- 8,0	- 43,8
Schuldverschreibungen	139,0	- 352,8	491,8	375,6	- 60,0	435,6	- 12,2	21,7	- 33,9	48,4	- 11,5	59,9
Anleihen	198,1	- 255,5	453,6	168,4	- 91,2	259,5	- 13,3	21,7	- 35,0	20,8	- 9,7	30,5
Geldmarktpapiere	- 59,1	- 97,3	38,1	207,3	31,2	176,1	1,1	-0,0	1,1	27,6	- 1,8	29,4
NACHRICHTLICH: DIREKTINVESTITIONEN UND WERTPAPIERANLAGEN ZUSAMMENGENOMMEN	19,8	-924,4	944,2	110,5	-228,1	338,6	-4,8	25,1	-29,9	-22,8	-50,5	27,8
FINANZDERIVATE (SALDO)	-76,6			20,6			2,5			5,9		
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	74,1	-958,4	1032,5	120,8	210,3	-89,5	1,4	207,3	-205,9	65,7	52,2	13,5
Eurosystem	70,1	- 23,6	93,7	227,0	15,7	211,3	14,6	3,2	11,4	- 56,7	2,4	- 59,2
Staat	14,9	6,9	8,1	- 4,2	- 10,9	6,6	6,7	7,3	- 0,6	- 11,3	- 13,4	2,1
Darunter: Bargeld und Einlagen	4,7	4,7		- 9,4	- 9,4		7,2	7,2		- 11,3	- 11,3	
MFIs (ohne Eurosystem)	39,4	- 637,9	677,4	- 16,8	275,0	- 291,8	- 19,5	169,8	- 189,3	152,3	51,3	101,0
Langfristig	- 105,2	- 192,8	87,6	- 217,5	- 180,4	- 37,1	- 12,5	1,9	- 14,4	3,6	13,8	- 10,3
Kurzfristig	144,6	- 445,1	589,7	200,7	455,4	- 254,8	- 7,0	167,9	- 174,9	148,7	37,5	111,2
Übrige Sektoren	- 50,4	- 303,7	253,3	- 85,2	- 69,6	- 15,6	- 0,4	27,0	- 27,4	- 18,5	11,9	- 30,4
Darunter: Bargeld und Einlagen	- 3,6	- 3,6		55,3	55,3		20,8	20,8		5,8	5,8	
WÄHRUNGSRESERVEN	- 8,5	- 8,5		6,9	6,9		7,8	7,8		5,4	5,4	
Restposten	- 40,3			- 199,9			- 8,5			- 36,4		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

2) Direktinvestitionen: Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets; Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.